

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes Selent/Schlesen
am Montag, den 06. März 2017, 18.30 – 20.10 Uhr, Selent, „Schule, Speisesaal**

Teilnehmer:

Stimmberechtigt:

Bgmin. Josten, Vorsitzende
Bgmin. Raabe
Bgm. Dr. W. Junge
Bgm. S. Voß
1.Stellv.Bgm. Dr. Thiessen
Udo Petersen
Hinnerk Weisner

Nicht stimmberechtigt:

Herr Reimer, Schule Selent
Herr Aßmann - Protokollführer

Es wird festgestellt, dass gegen die Ladung keine Einwendungen erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 10.10.2016
3. IT-Ausstattung Computerraum
4. Wasserverbrauch Sporthalle
5. Berichte
 - Schulleitung
 - Offene Ganztagschule
 - Verwaltung
6. Verschiedenes

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Josten begrüßt die anwesenden Mitglieder und die weiteren Teilnehmer.
Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

2. Genehmigung des Protokolls vom 10.10.2016

Bgm. Josten lässt die TOPe kurz Revue passieren. Herr Aßmann teilt mit, dass sich die Eltern, die einen Schülerbeförderungsbedarf für die OGS am Nachmittag angemeldet hatten, nicht mehr gemeldet haben, nachdem er ihnen mitgeteilt hatte, dass sie sich angemessen an den Kosten beteiligen müssten.

Herr Petersen erklärt, dass das Soccerfeld, das mit Kunstrasen und Granulat ausgestattet ist, eventuell im Sommer neues Granulat (~2.000,- €) erhalten soll.

Das Protokoll der Sitzung vom 10.10.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

3. IT-Ausstattung Computerraum

Herr Reimer berichtet, dass die Ausstattung des IT-Raums in einem sehr schlechten Zustand ist. Nur wenige Notebooks sind noch funktionsfähig. Es gebe zwar die neuen Tablets, diese sind aber nicht mehr internetfähig, weil der Schulrouter (ein mehr als 10 Jahre alter „Alpha 2000“) nicht mehr funktioniert. Neben dem Alter der Geräte ist der schlechte Zustand auch auf Verlust, mutwillige Beschädigungen bei mangelnder Aufsicht zurückzuführen. Er spricht sich daher neben einer Neuausstattung gleichzeitig für eine Videoüberwachung des Computerraums aus.

Der Ausschuss diskutiert die Videoüberwachung.

Herr Reimer erläutert das vorliegende Angebot (~11.000,- €) zur Ausstattung des Computerraums mit 16 Notebooks mit Sicherungstechnik, Dr. Kaiser PC-Wächter und Microsoft Office Lizenzen sowie der Dienstleistungspauschale. Die neue Ausstattung ist ausdrücklich nicht serverbasiert, da andernfalls mit deutlich höheren Kosten zu rechnen wäre. Dazu käme noch ein neuer Router (~2.000,- € Anschaffung) als Ersatz. Das IQSH empfiehlt dazu das Programm „Time for kids“. Diese Software aktualisiert sich selbst und schützt die Kinder so vor unerwünschten Webseiten.

Der Computerraum soll außerdem mit einem Drucker über Leasingvertrag, wie bereits mit Fa. Rico im Lehrerzimmer vorhanden, ausgestattet werden.

Der Schulausschuss fordert die klare Übernahme von Verantwortlichkeit für den Computerraum durch die Lehrer. Nur so könne ein ordentlicher Umgang mit der neu anzuschaffenden IT gewährleistet werden.

Der Ausschuss diskutiert das Anliegen.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dass die Beschaffung des neuen Routers mit „Time for kids“ Priorität hat. Herr Reimer wird gebeten, ein alternatives Angebot zu den 16 Notebooks, mit Desktop PCs plus Monitor in vergleichbarer Ausstattung ohne Serverbasis, einzuholen. Es wäre wünschenswert, wenn das Angebot bis zum Amtsausschuss am 16.03. vorliegt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

4. Wasserverbrauch Sporthalle

Herr Aßmann trägt vor, dass der Verwaltung der auffällige Mehrverbrauch von Frischwasser an der Sporthalle aufgefallen ist. Der Verbrauch habe sich gegenüber dem Vorjahr von 1001 cbm auf 1701 cbm erhöht. Nach Rücksprache mit dem Hausmeister besteht die Vermutung, dass der Rasensprenger des TSV am Wochenende öfter durchgelaufen ist. Positiv sei immerhin, dass man einen separaten Außenzähler habe, so dass für diese Mengen nicht auch noch Schmutzwassergebühren anfallen. Der Verbrauch für den Außenbereich betrug 1412 cbm, der für den Innenbereich/Sporthalle 299 cbm.

Herr Petersen erklärt, dass der Sportplatz regelmäßig gewässert werde und dass man nur am Abend wässere. Der TSV betreibe einen hohen Aufwand, um den Sportplatz in einem guten Zustand zu halten. Die Sprenganlage funktioniere nicht vollautomatisch und müsse mehrfach umgestellt werden. Sie werde immer abends abgeschaltet und auf- und abgebaut, um den Spielbetrieb bzw. den Schulsport zu gewährleisten. Herr Petersen verweist auf den heißen und trockenen Sommer 2016. Schwankungen beim Wasserverbrauch habe es in der Vergangenheit immer schon gegeben.

Die Verwaltung, so wird vorgeschlagen, könne sich zum Vergleich noch einmal die Vorjahresverbräuche ansehen.

5. Berichte

- **Schulleitung**

Herr Reimer berichtet:

- In dieser Woche läuft die Anmeldefrist für die 5. Klassen ab. Bisher gibt es 15 Anmeldungen. Mit etwas Glück könne noch eine 2 vorne stehen, denn 2 bis 3 Anmeldungen werden noch sicher erwartet. Man habe sogar Kinder aus Pratzau dabei.
- Für die 1. Klasse rechne man mit etwas über 30 Kindern.
- Man arbeite an der Schulentwicklung und dem Thema digitale Medien, wobei es auch darauf ankomme, die Kollegen entsprechend zu schulen.
- Für die Unterrichtsversorgung gibt es bei langfristigen Erkrankungen über den Vertretungsfonds entsprechende finanzielle Mittel, aber oftmals keine geeigneten Lehrkräfte. In Selent habe man jedoch mit zwei Kolleginnen gute Möglichkeiten Ersatzkräfte zu finden.
- Schwierig gestalte sich die Nachbesetzung bei Elternzeit und Mutterschutz, da nur befristete Verträge angeboten werden können. Es gibt kaum Lehrer auf dem Arbeitsmarkt und die wenigen entscheiden sich für unbefristete Verträge oder Verbeamtung.
- Alle Lehrer bis auf eine Ausnahme sind standortbezogen eingesetzt.
- Inzwischen werden auch einige Flüchtlinge in den regulären Klassen unterrichtet.
- Die Lehrer wie auch die Eltern sind mit dem Schulträger sehr zufrieden.
- Für den MSA und den ESA wurden die Projektprüfungen abgeschlossen.
- Mit dem jetzigen MSA Jahrgang verlässt ein „satter“ Jahrgang die Schule. Zukünftig wird nur noch in kleineren Gruppen in den 8. und 9. Klassen auf den MSA hingearbeitet.

Herr Weisner gibt den Hinweis, sich an Langzeitpraktikanten zu wenden, die Vertretungszeiten übernehmen können. Er habe von Studenten aus Flensburg gehört, die ihr Langzeitpraktikum in Lütjenburg absolvieren.

Herr Reimer bittet darum, den Studenten/innen einen Hinweis zu geben. Sie sollen sich die gerne bei ihm melden.

Besonderen Dank spricht Herr Reimer den beiden Hausmeistern für ihren außerordentlichen engagierten Einsatz aus.

- **Offene Ganztagschule**

Herr Aßmann berichtet im Namen von Frau Seefeldt über den aktuellen Stand der OGS:

- Die Anmeldungen im Vergleich zum vorigen Halbjahr sind von 80 auf 104 gestiegen.
- Durch den Zeitungsaufruf konnte qualifizierteres Personal für die Kurse gefunden werden. Die Erzieherinnen, Sport,- Wildnis,- und Erlebnispädagogen fordern aber entsprechend mehr Stundenlohn.
- Von den angebotenen 17 Kursen finden 11 Kurse statt. Neu davon sind Funsport, Abenteuersport, LifeStyle und Kreativ/Theater/Sport & Spiel. Ansonsten gibt es Nähen, Yoga für Kinder, Schlagzeug, Backen, Töpfern, Soft Ball Bounce und eine Umwelt- AG.
- Die Praktikantin Frau Lina Bünzen war im letzten Halbjahr eingesetzt und ist ausgeschieden. Sie durchläuft die Erzieherausbildung im letzten Jahr. In der Schule wie auch in der OGTGS war sie sehr beliebt und hat hervorragende Arbeit geleistet.
- Neu ist für die Nachmittagsbetreuung Frau Heidi Kopp. Nach einer Annonce in der Zeitung hatten sich zwei Bewerberinnen gemeldet. Frau Kopp bekam den

Zuschlag, wobei die zweite Bewerberin aus dem pflegerischen Bereich kommt und im nächsten Halbjahr einen Kurs anbieten möchte.

- Geplant für 10 Jahre OGTS ist ein bunter Nachmittag evtl. zusammen mit dem Förderverein, der nunmehr auch 20 Jahre besteht. Der Termin steht noch nicht fest, sollte aber Anfang Juli stattfinden, da zeitgleich auch die Anmeldungen für das nächste Halbjahr verteilt werden müssen. (Absprache mit der Schulleitung) Kursleiter und Schüler werden ihre Kurse vorstellen. Die Küche wird etwas vorbereiten. Die Kreismusikschule wird unter der Leitung von Frau Dorothea Meyer eine Mitmachaktion anbieten und gleichzeitig einen neuen Kurs vorstellen, der nach den Sommerferien startet.
- Die Ferienbetreuungen findet in den Sommerferien (21 Anmeldungen), sowie wahrscheinlich auch in den Herbstferien statt (bisher 7 Anmeldungen). Für die Osterferien gibt es nur vier Anmeldungen. Die Mindestteilnehmerzahl sind acht Schüler.
- Es stellt sich die Frage, ob die Ferienbetreuungen in der bestehenden Form angeboten werden sollen, d. h. eine Woche in den Osterferien, zwei Wochen in den Sommerferien und eine Woche in den Herbstferien? Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Ferienbetreuung zu Ostern nicht so gut angenommen wurde. Frau Seefeldt schlägt daher vor, auf drei Wochen im Jahr zu reduzieren, d. h. zwei Wochen Sommer, eine Woche Herbst. Dadurch könnte Personal eingespart und Überstunden abgebaut werden. Gleichzeitig kommt man den Interessen der Eltern entgegen.

Der Schulausschuss unterstützt den Vorschlag.

- Frau Altenburg hat sich angeboten, in der Sommerferienbetreuung zu kochen. Sie würde sich die Zeit mit Frau Simon teilen.
- Frage an Frau Josten, ob die Irmgard-Ahrens-Braksiek-Stiftung die große Weichschaummatte bewilligt hat? Frau Josten fragt darauf Herrn Aßmann, ob er die Stiftung auf ihre Bitte hin angeschrieben hatte. Herr Aßmann bejaht dies. Frau Josten soll eine Kopie des Anschreibens erhalten und wird noch einmal nachfragen.

- **Verwaltung**

Herr Aßmann berichtet:

- Zum Begehungsbericht vom letzten Jahr hat Herr Aßmann einen Zwischenstand gefertigt (Anlage zum Protokoll). Daraus ist ersichtlich, welche Maßnahmen bereits erledigt wurden oder beauftragt sind. Herr Aßmann erläutert kurz einzelne erledigte Maßnahmen der Prioritäten I und II wonach sich die erforderlichen Restsummen gegenüber den ursprünglich veranschlagten Nettokosten wie folgt reduziert haben:

Priorität I: Sept. 2016 18.650,- €	März 2017: 8850,- €
Priorität II: Sept. 2016 45.200,- €	März 2017 33.800,- €

In den Prioritäten III und IV gibt es keine wesentlichen Veränderungen. Er weist darauf hin, dass die Chance besteht, den Parkplatz an der Schule mit Recyclingmaterial von der Baumaßnahme an der B 202 auszubessern. So wird für deutlich geringere Kosten eine Verbesserung der Schlaglochsituation möglich. Die jetzigen Maßnahmen der Schulhausmeister sind zwar engagiert, lösen das Problem allerdings nur für wenige Wochen und sind daher ungeeignet und mittelfristig sehr aufwendig.

Bis heute verfügt sind aus dem Titel Gebäude- und Grundstücksunterhaltung (HHSt 2810.5100) 4.190,- €, so dass noch rund 35.810,- € für Instandhaltungsmaßnahmen verbleibenden. Damit lassen sich fast alle Mängel der Priorität I und II beheben.

- Landesweit soll an den Schulen eine neue einheitliche Schulverwaltungssoftware namens ZENSOS installiert werden. Eine Zustimmung zur Teilnahme wurde erteilt. Es sollen keine zusätzlichen Kosten entstehen.
- Für die Schulsozialarbeiterin soll ein Diensthandy (prepaid) bereitgestellt werden, damit sie auch direkt Elterngespräche annehmen und führen kann. Der Sachkostentitel in Höhe von 400,- € steht dafür zur Verfügung.
- Für die Schultoilettensanierung wurde vom Land ein Förderprogramm mit 75 %-iger Förderung aufgelegt. Ein Bedarf zur Toilettensanierung wird zur Zeit nicht gesehen.

6. Verschiedenes

Herr Weisner fragt, inwieweit die Schulküche durch Flüchtlingsgruppen genutzt werden kann. Soweit eine kompetente Leitung der Gruppe vorhanden ist, ist das möglich. Wichtig ist, dass der Umgang mit Material und Küche fachkundig erfolgt und die Küche wieder sauber und ordentlich hinterlassen wird. Interessenten wenden sich an Herrn Reimer oder Herrn Aßmann.

-Ausschussvorsitzende-

A. Josten

-Protokollführer-

M. Aßmann